










Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Isooctan (CAS-Nr.: Gemisch: 26635-64-3; 2-Methylheptan: 592-27-8)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225) • Aspirationsgefahr, Kategorie 1, kann beim Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. (H304) • Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht Hautreizungen. (H315) • Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. (H336) • Gewässergefährdend (Chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H400) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
	<ul style="list-style-type: none"> • Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P210) • Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/Beleuchtung/... verwenden. (P241) • Bei Verschlucken sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P301+310) • Bei Kontakt mit der Haut (oder Haar) alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen. (P300+361+353) • Unter Verschluss aufbewahren. (P405) • Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften. (P501) 	

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Verschüttete Flüssigkeiten mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. • Funkenfreie Werkzeuge verwenden. • Stark Wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Trockenlöschpulver, Schaum, CO₂ • Auf Rückzündung achten. • Explosionsgeschützte Geräte verwenden. • Explosionsgefahr beim Eindringen in die Kanalisation. • Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 	 
Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<p>Augen Keine Angaben Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Sofortiger Transport zum Arzt (Augenarzt)!</p> <p>Haut Keine Angaben Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien 10 Minuten gründlich unter fließendem Wasser spülen. Wenn nötig Schwalldusche benutzen. Inhalation von Dämpfen vermeiden. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p> <p>Einatmen Keine Angaben An Frischluft! Bei Atemnot Sauerstoff geben. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Arzt hinzuziehen!</p> <p>Verschlucken Keine Angaben Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser mit Stärke oder Mehlsuspension-Zusatz trinken. Bei spontanem Erbrechen Kopf in Bauchlage tief halten. Arzt hinzuziehen!</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Wenn Recycling nicht möglich, je nach Begleitstoff als halogenhaltige / halogenfreie organische Lösung der Entsorgung zuführen.</p>		